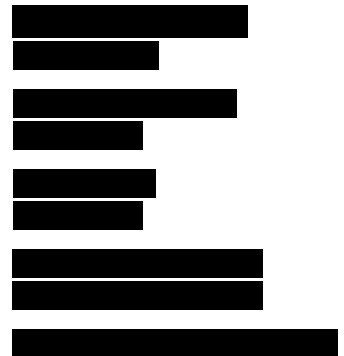




Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn  
Sören Pellmann  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin



[www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)

**Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat September 2022  
Frage Nr. 399**

Berlin, 04.10.2022

Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

**Frage:**

**Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Rohöl- und Spritpreise seit dem vergangenen Jahr entwickelt (bitte seit dem 4. Quartal 2021 monatlich jeweils angeben), und hält die Bundesregierung die aktuellen Spritpreise für angemessen bzw. marktgerecht?**

**Antwort:**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Preise für Brent-Öl sowie die Entwicklung der Preise für Diesel und Benzin in Deutschland (Quellen: Destatis, v.a <https://www.dashboard-deutschland.de/>; Statista).



Monat	Brent-Öl in US-Dollar/Barrel	Diesel in Euro/Liter	Benzin (E95) in Euro/Liter
Oktober 2021	83,54	1,54	1,71
November 2021	81,05	1,58	1,76
Dezember 2021	74,17	1,54	1,67
Januar 2022	86,51	1,60	1,72
Februar 2022	97,13	1,66	1,79
März 2022	117,25	2,18	2,15
April 2022	104,58	2,02	2,03
Mai 2022	113,34	2,05	2,10
Juni 2022	122,71	2,04	1,99
Juli 2022	111,93	1,97	1,87
August 2022	100,45	1,92	1,77
September 2022	91,08 (am 15.09.)	2,09 (am 15.09.)	1,93 (am 15.09.)

Die Entwicklung der Kraftstoffpreise wird auch maßgeblich von der Entwicklung der Rohölpreise beeinflusst, allerdings handelt sich bei den Kraftstoffmärkten um eigenständige Märkte, auf denen die Börsenpreisbildung auf Basis von Angebot und Nachfrage weltweit in Bezug auf die jeweiligen Kraftstoffsorten erfolgt.

Folgende Faktoren müssen bei der Entwicklung der Kraftstoffpreise im angefragten Zeitraum ebenfalls berücksichtigt werden:

- Der Wechselkurs Euro/US-Dollar, wobei ein stärkerer US-Dollar die Einfuhren von Rohöl und Raffinerieprodukten in EUR verteuert.
- Die laut Internationale Energieagentur relative Knappheit von Mitteldestillaten (Diesel, leichtes Heizöl, et cetera) auf dem Weltmarkt, die dazu geführt hat, dass der Preis für Diesel deutlich stärker gestiegen ist als der Benzinpreis.
- Die temporäre Reduzierung der Energiesteuern auf Benzin und Diesel von Juni bis August 2022 („Spritpreisbremse“).
- Temporäre Einschränkungen der Binnenschifffahrt auf dem Rhein, die zu einer Erhöhung der Transportkosten für Kraftstoffe in einigen



Seite 3 von 3

Regionen und damit einhergehend zu großen Preisunterschieden innerhalb Deutschlands geführt haben.

Das Bundeskartellamt hat im April 2022 eine Untersuchung des Mineralölsektors eingeleitet und die Öffentlichkeit hierüber durch eine Pressemitteilung vom 12. April 2022 informiert. Die Sektoruntersuchung umfasste unter anderem die Analyse der Markt- und Preisentwicklungen und der Verflechtungen innerhalb der Mineralölwirtschaft.

Auf Basis der Ergebnisse der Sektoruntersuchung wird das BMWK prüfen, inwiefern die oben genannten Faktoren die Entwicklung der Kraftstoffpreise plausibel erklären.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Patrick Graichen